© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

kurzen weißlich schimmernden Härchen bedeckt, also nicht dunkel behaart. Der Kopf ist durchaus nicht so total schwarz wie bei der Spulerschen Raupenzüchtung, er ist hell bernsteingelb, nur die Mundteile sind schwärzlich, es fällt das aber gar nicht einmal so sehr auf, eher noch 2 schwarze Punktaugen. Die Raupen verpuppten sich, indem sie sich kopfabwärts mit 2 Gürtelfäden an die Wände der Papierdüte anhefteten. Die Puppen sind ähnlich denen von *hippothoë* L., nur größer und zeigen eine auffallende Taille; Flügelscheiden beinfarben. 60 % der Raupen erreichte kaum die halbe Größe, der Balg verhärtete und wurde schwarz mit schokoladebraunem Schimmer. Hieraus schlüpften vor den ersten *Dispar*-Faltern etwa 1 cm große schwarzleibige Schlupfwespen mit roten Beinen. Die Art werde ich noch feststellen lassen. Offenbar sind diese Schmarotzer noch auf einem 2ten Wirt angewiesen, wahrscheinlich *Chrysophanus phlaeas* L. Gen. II, den ich am Platze beim *Dispar*-Raupensuchen fliegen sah. In dem englischen Werk „the Butterflies of the British Isles" by Richard South, F. E. S. (London Frederick Warne & Co. 1906) sind 1 ♂ 2 ♀♀ von *dispar* Hw. Vorderansicht und 1 ♂ 1 ♀ Rückansicht abgebildet. Bei vergleichender Beachtung habe ich keine Unterschiede zwischen *dispar* Hw. und f. *batavus* O. B. H. feststellen können; sie werden vielleicht dann besser bemerkbar sein, wenn man Objekt mit Objekt (nicht mit Abbildung) vergleicht. Ich behalte mir vor, meinen Bericht in dieser Richtung später vielleicht zu vervollständigen.

Färbungskurven der Deckflügel von Coccinelliden.

Einige Bemerkungen zu Herrn Dr. Fr. Schilders Arbeit über die Erblichkeit der Coccinellidenzeichnung (Col., Coccin.).

Von **O. Meißner**, Potsdam.

(Mit 4 Textabbildungen und 2 Tabellen.) (Schluß)

9. Zusatz. Wie ganz anders entschieden eingipflige Kurven aussehen, möchte ich hier ganz kurz an einem, freilich nicht entomologischen Beispiele zeigen. „Argument" der Tabelle ist die Anzahl der Blütenblätter der bekannten Ficária ranunculoïdes (Ranúnculus ficária), die im Volksmunde als „Scharbockkraut," Feigwurz u. ä. bezeichnet wird und besonders in den früher Königlichen Anlagen bei Potsdam als Frühblüher alljährlich sehr häufig ist.

Die 1. Zeile der Tabelle gibt die Anzahl der Blütenblätter, die 2. die Häufigkeit des Gesamtergebnisses, die 3. die eines einzelnen Beobachtungstages, um zu zeigen, daß hier schon bei relativ kleinem Material der Charakter der Kurve aufs schärfste ausgeprägt ist.*)

Auch die „Asymmetrie" der Kurve ist deutlich ausgesprochen. Leider ist hier nicht der geeignete Platz, auf die Gründe hierfür einzugehen.

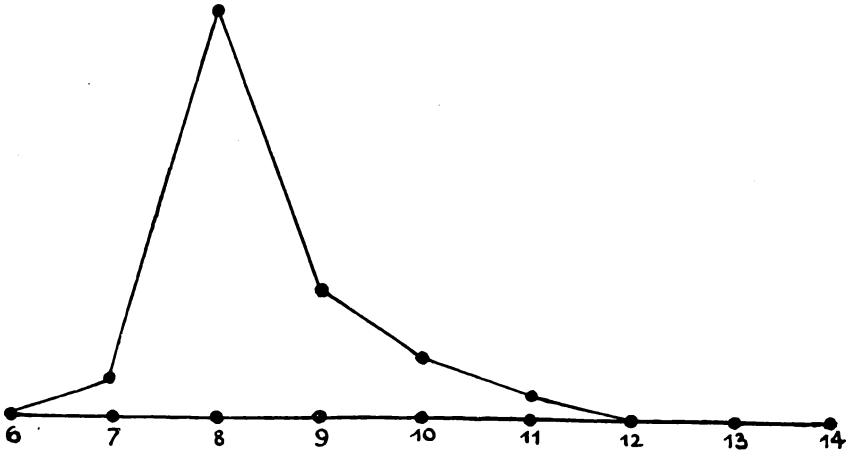
---

*) 1928 hatte ich also vom 28.–30. IV.: 242 Stück gesammelt, 1929 an gleicher Stelle vom 7.–11. V.: 398. „Mittlere Anzahl" der Bl. bl. und „Streuung" waren 1928: 8.37 ± 0.88, 1929: 8.67 ± 1.37. — 1929 fand ich sogar eine 18 blättrige Blüte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Tabelle 2
Ficaria ranunculoïdes. Zahl der Blütenblätter. Beob. Ende IV 1928 im Park Sanssouci - Charlottenhof.

Anzahl der Bl. bl.	6	7	8	9	10	11	12	13	14	Zus.
Gesamtzahl der Ex.	0	13	159	47	16	4	3	0	0	242
Beob. eines Tages	0	3	40	13	7	1	0	0	0	64



Figur 4.

Häufigkeit von Ficaria ranunculoïdes, geordnet nach der Anzahl der Blütenblätter. 30. IV. 1928 in Sanssouci - Charlottenhof bei Potsdam. (64 Exemplare).

10. Literatur:

1. Meißner, O. Die relative Häufigkeit der Varietäten von *Adalia bipunctata* L. in Potsdam (1906) usw. Zeitschr. für wiss. Insektenbiologie 3, 12 ff.
2. Meißner, O. Die relative Häufigkeit usw. (1907). Z. f. w. Ins.-biol. 3, 309 ff.
3. Plate, Prinzipien der Systematik usw. in „Kultur der Gegenwart", 3. Teil, Abt. 4, Band 4, S. 92 ff.
4. Schilder, F. Variationsstatistische Untersuchungen an Käfern. EZ 40, 75 ff.
5. Schilder, F. Zur Erblichkeit der Coccinellidenzeichnung. EZ 42, 188 ff.

Bücher- u. Sonderabdruckbesprechung.

Von **Dr. J. Sterneck**'s „Prodromus der Schmetterlingsfauna Böhmens" ist in rascher Folge nunmehr die 3. Lieferung erschienen (S. 129 bis 192), *Noctuiden* und *Geometriden* (Artnummern 449–807) umfassend. — Wir haben unseren früheren Empfehlungen (E. Z. 43, 36 und 60) nichts hinzuzufügen: es ist eine sorgfältig ausgearbeitete, scharf kritisch sichtende Fauna. Möge sie guten Erfolg haben! O. M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1929/30

Band/Volume: 43

Autor(en)/Author(s): Meißner Otto

Artikel/Article: Färbungskurven der Deckflügel von Coccinelliden. Einige Bemerkungen zu Herrn Dr. Fr. Schilders Arbeit über die Erblichkeit der Coccinelllidenzeichnung (Col., Coccin.). 126-127